

Stationen aus der Geschichte des Vereins

Gegründet wurde unser Verein am 13. Dezember 1887 in der Gastwirtschaft "Zum Australischen Hof", Inh. Anton Loh.

Erster Dirigent und Vorsitzender war der Lehrer Jakob Damm aus dem Hause der heutigen Besitzer Eduard und Erna Kuhner geb. Damm.

Die ersten Lieder waren:

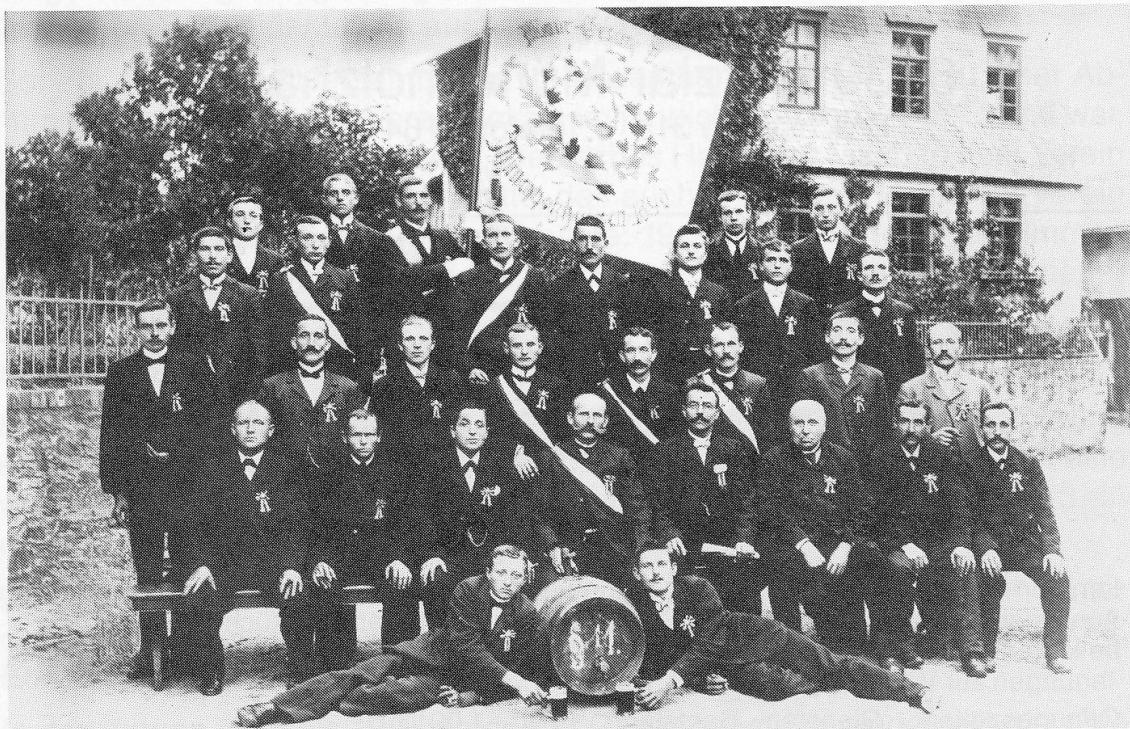
Wie ein stolzer Adler schwingt sich auf das Lied
und

O wie lieblich ist's im Kreise lauterer biedrer Männer

Im Jahre 1890 erwarb der Verein seine Fahne. Aus diesem Anlaß wurde ein kleines Fest gefeiert, welches in den Wiesen (Stockwiese) etwa hinter dem heutigen Haus von Helmut Brückmann stattfand.

Zu diesem Fest kamen zwölf Gastvereine.

Einen Dirigentenwechsel gab es im Jahre 1893.



Fahnenweihe 1890



Vor dem Jubiläumsfest 1912

Für den Lehrer Damm kam Herr Anton Schneider (Stiel's Anton). Er übte das Singen mit Geigenbegleitung ein, wie übrigens viele der damaligen Dirigenten. Anton Schneider leitete auch den MGV 1877 Dutenhofen.

Bei der Jahreshauptversammlung im Dezember 1900 kam es zu einer Abstimmung: Wechsel des Vereinslokals im jährlichen Turnus. Der Grund war, daß Friedrich Amend, Gasthaus „Deutsches Haus“, inzwischen dem Verein beigetreten war und natürlich wollte, daß auch in seinem Hause der Verein einzog. Das Abstimmungsergebnis lautete: 19 Stimmen für und 16 Stimmen gegen den Wechsel. Die Folge war, im Januar 1901 gründete sich ein neuer Verein: Concordia.

Ab diesem Zeitpunkt hatte Münchholzhausen zwei Männerchöre.

In den Jahren der sogenannten Friedenszeit, immer unter der Stabführung des Dirigenten Anton Schneider, wurde fleißig geübt und gesungen, Feste von befreundeten Vereinen besucht. Man wollte schließlich im Jahre 1913 ein eigenes Fest, daß 25jährige Bestehen, feiern.

Zu diesem Fest kamen 19 Gastvereine. Festplatz waren die Wiesen hinter dem Zimmerplatz von Johannes Schepp auf dem heutigen Gelände der Fa. Emil Grumbach.

In den Jahren 1914 bis 1919 wurde der Gesangsbetrieb eingestellt, da viele Sänger zu den Fahnen gerufen wurden.

1920 wurde wieder gesungen. Erster Vorsitzender war zu dieser Zeit Wilhelm Weber (Roth's Wilhelm).

1922 Beitritt zum Solmser Sängerbund.

1923 nahm der Verein teil am Wertungs-Singen des Solmser Sängerbundes in Burgsolms, Gasthaus Braun. Der Chor bekam sehr gute Noten.

1924, zur Inflationszeit war es üblich, daß die Vereine ihre Dirigenten mit Naturalien entlohnnten.

Herr Anton Schneider, der den Verein nunmehr 30 Jahre leitete, legte den Dirigentenstab aus Altersgründen nieder.

Ein neuer Gesangslehrer wurde gefunden — Herr Eduard Roth aus Wetzlar.

Eine kleine Anekdote über Herrn Roth: Nach jeder Gesangsstunde mußten ihn zwei aktive Sänger zu Fuß nach Wetzlar, auf die Schöne Aussicht begleiten, weil er Angst hatte.

Als Weihnachtsgeschenk bekam er ein Fahrrad. Aber auch jetzt mußten ihn noch zwei Männer nach Hause begleiten. Ende 1925 trat er dann als Chorleiter zurück.

1926 übernahm dann ein junger Lehrer an der hiesigen Schule, Herr Georg Jung, ein hervorragender Musikpädagoge, der auch den Gesangsverein Concordia leitete, unseren Männerchor. Mit ihm gab es großen Aufschwung. Schon im selben Jahr besuchte der Verein den Wettstreit in Watzenborn-Steinberg in der nicht preisgekrönten Klasse und errang: 1. Klassenpreis, 1. Ehrenpreis, Hauptehrenpreis und Dirigentenpreis. Nach dieser hervorragenden Leistung setzte sich Herr Jung in den Kopf, aus den beiden Chören einen großen Chor zu schaffen mit ca. 100 Sängern. Es ging auch ungefähr zwei Monate gut, doch dann wurde der Gesangstundenbesuch immer weniger und die beiden Gesangsvereine gingen wieder ihre eigenen Wege.

Inzwischen wurde auch ein neuer Vorsitzender gewählt.

Wilhelm Weller, der Metzger, war der neue Boß.

Leider wurde Herr Jung als Lehrer nach Sobornheim versetzt und der Verein mußte sich wieder nach einem neuen Dirigenten umsehen. Als Zwischenlösung wurde Lehrer Siegfried aus Atzbach engagiert, um im Jahre 1927 dann Herrn Wilhelm Dreuth zu verpflichten.

1928 stand der Besuch des Wettstreites in Leihgestern an. Hier konnte in der 2. Klasse mit sieben Teilnehmern der 4. Klassenpreis und der 1. Ehrenpreis errungen werden.

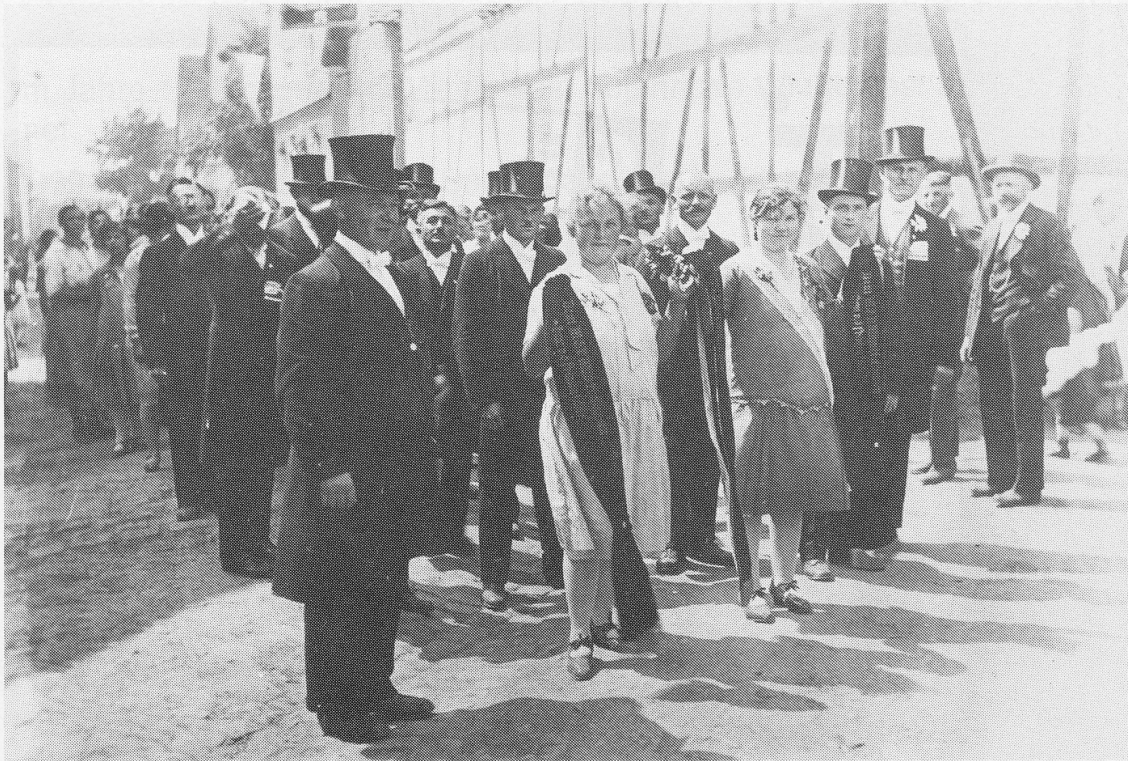
Im selben Jahr wurde dann das 40jährige Jubiläum mit einem Jahr Verspätung gefeiert. Wahrscheinlich, weil der damalige 1. Vorsitzende Wilhelm Weller an einer längeren Krankheit litt. Das Fest fand unter dem 2. Vorsitzenden Wilhelm Köhler statt. Es kamen damals 32 Gastvereine.

*Vorsitzender, Fahnenträger und
Begleiter beim Fest 1928*

*v.l.: Wilhelm Weller,
Friedrich Grumbach,
Karl Weber, Wilhelm Lich*



Festdamen und Vereinsmitglieder beim Sängerfest 1928



MGV beim Festzug 1928

1930 kam wieder ein neuer Chorleiter und ein neuer Vorsitzender. Willi Lenz aus Kleinlinden übernahm die Stabführung und neuer Vorsitzender wurde Karl Lich (Schreiber Lich). Willi Lenz, ein ausgezeichnete Musiker, konnte neben seiner Tätigkeit als Chorleiter in unserem Dorfe einen Mandolin-Club ins Leben rufen. Schüler im Alter von 10 bis 14 Jahren musizierten und lernten eifrig jede Woche. Probelokale waren die Privathäuser der dem Club angehörenden Mitglieder.

Das musikalische Rüstzeug, Notenkenntnisse und die Einführung in die Musikwelt machten sich später in unserem Gesangverein positiv bemerkbar.

Leider mußte auch Herr Lenz im Jahre 1934 wieder abtreten, weil die beiden Münchholzhäuser Gesangvereine zwangsweise zusammengeschlossen wurden. Während der nationalsozialistischen Diktatur war es nicht erlaubt, daß im Dorf zwei Gesangvereine bestanden.

Beide Vorstände traten zurück.

Neuer Vorsitzender wurde Heinrich Kinzenbach (vermißt in Polen), Chorleiter wurde Herr Josef Schlösser bis 1935.

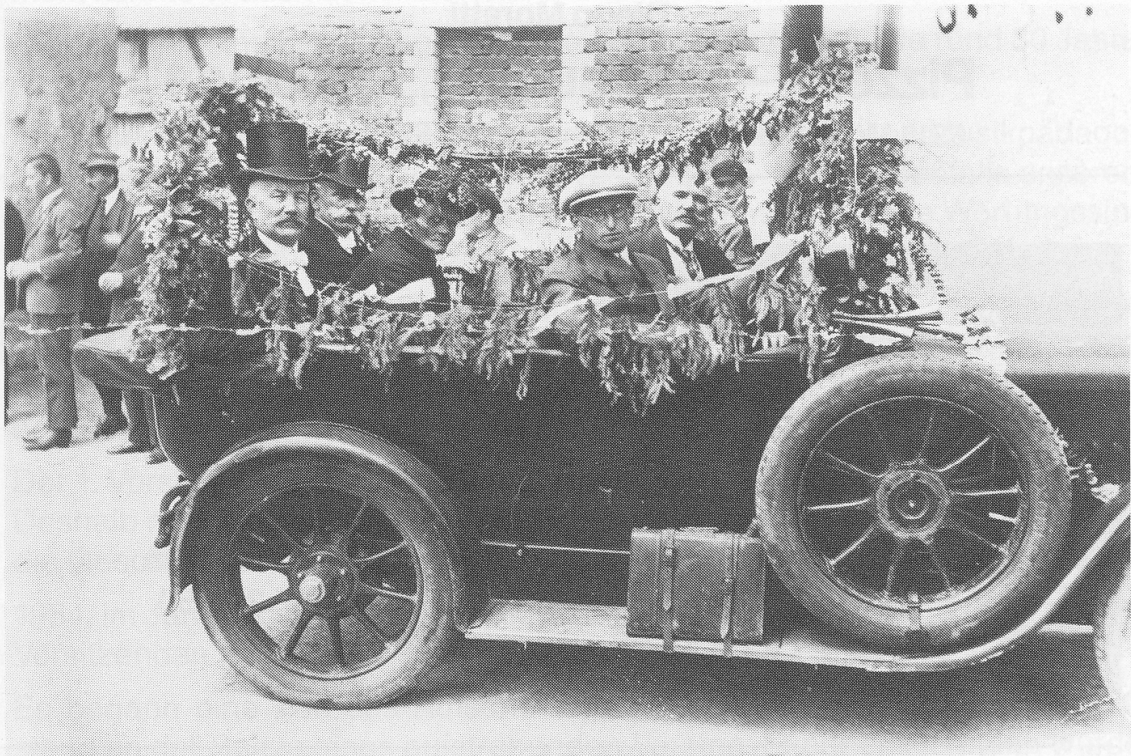
Nachdem Herr Heinrich Müller, der inzwischen in den heimischen Raum als Lehrer versetzt wurde, den Chor übernahm, war wenigstens die Dirigentenfrage geklärt.

Er leitete dann den Chor bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges.

Im Jahre 1937 feierte der Verein sein 50jähriges Wiegenfest auf dem Kne-
met.

1939 bis 1946 gab es keine Sängertätigkeit, da fast alle jungen Leute zum
Kriegsdienst einberufen wurden.

Festzustellen bleibt noch, daß die Zahl der aktiven Sänger in den Jahren von
1934 bis 1939 nicht größer war als vorher, wo beide Vereine selbständig wa-
ren.



Ein Wagen aus dem Festzug beim 50jährigen Jubiläum 1937

Nach Beendigung des unglückseligen Krieges, in dem so viele hoffnungs-
volle junge Leute und Sänger ihr kurzes Leben lassen mußten, besannen
sich die inzwischen Heimgekehrten im Jahre 1946 auf das deutsche Lied.

Im Januar 1947 Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Deutsches Haus”.
Diese Versammlung brachte wieder den Alleingang beider Chöre. Der Ge-
sangverein Concordia sowie der MGV lebten unter ihren alten Namen weiter.
Neuer Vorsitzender des MGV wurde Friedrich Hofmann. Als erster Chorleiter
konnte Herr Adolf Schneider, Sohn des früheren Chorleiters Anton Schnei-
der, gewonnen werden. Leider verstarb Anton Schneider schon kurz nach
Aufnahme seiner Tätigkeit. Ein junger, musikalisch interessierter Mann
machte auf sich aufmerksam. Adolf Kinzenbach, noch in der Ausbildung

zum Lehrer, bekam die Gelegenheit, sich als Dirigent zu versuchen. Aber auch das dauerte nur kurze Zeit, denn der junge Mann hatte noch einige Lehrerprüfungen abzulegen und in dieser Zeit wollte er sich mit nichts anderem belasten. Die Folge war: Zur Überbrückung mußte eine Aushilfe herbei.

Zunächst erklärte sich Musiklehrer Modis hierfür bereit. Auch Herr Fritz Bottner, der heutige Chordirektor aus Nauborn, half uns, den Gesangsbetrieb weiterzuführen.

Nach einem halben Jahr, inzwischen hatte Adolf Kinzenbach seine Prüfungen als Lehrer abgelegt und sogar den GV „Frohsinn“ Atzbach übernommen, konnte er auch den MGV 1887 Münchholzhausen wieder übernehmen.

Hier begann eine lange, segensreiche und blühende Zeit, die rund 30 Jahre dauern sollte.

An dieser Stelle hätten wir fast den hochbegabten Lehrer und Musikpädagogen Waldemar Bock aus Dutenhofen vergessen, welcher ebenfalls unseren Verein für kurze Zeit dirigierte. Mit ihm besuchten wir das erste Wertungssingen in Wetzlar, Idingschule. Gesungen wurde „Die Nacht“ von Schubert.

In den Jahren 1950 bis 1952 war normaler Gesangsbetrieb. Es wurden Sängerfeste sowie das Bundes-Kritiksingen in Krofdorf besucht. Am 7. Mai 1950 nahm der Chor an einem Wertungssingen mit dem Aufgabechor „Muß ich denn zum Städtle hinaus“ teil.

Der 1. Vorsitzende Friedrich Hofmann machte eine längere Krankheit durch. Deshalb mußte der junge, damals 32jährige, zweite Vorsitzende Willi Köhler die Geschicke des Vereins leiten.

1954, im Januar bei der Jahreshauptversammlung wurde Willi Köhler zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Es begann eine Zeit des Aufschwungs. Eine junge Führungsmannschaft stand an der Spitze eines aufstrebenden Vereins. Friedrich Hofmann wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Fast in jedem Jahr wurde ein Liederabend oder ein Konzert veranstaltet.

So wurde zum Beispiel am 28. März 1954 am Wertungssingen teilgenommen, am 2. Oktober ein Liederabend veranstaltet und beim GV Frohsinn Atzbach am 2. November beim Konzert mitgewirkt.

Im Februar 1955 während der Fernsehübertragung der Karnevalssitzung in Mainz:

Die Gesangstunde war an diesem Abend ausgefallen, trotzdem waren einige Leute erschienen. Wie das so geht, bei einigen Gläsern Bier schauten sich die jungen Sänger die Sendung der Mainzer Karnevalisten an und waren begeistert. Besonders gefielen ihnen die Mainzer Hofsänger. Am Ende der Sitzung kam sofort die Frage: Warum können wir in unserem Verein nicht auch so etwas aufziehen?



Sitzungspräsident Heinz Heller mit einem Teil des Elferrates

Alle waren dafür und im nächsten Jahr war es schon soweit. Die Münchholzhäuser Fastnacht war geboren.

Heinz Heller wurde Karnevalspräsident, Walter Hels Zeremonienmeister. Büttenredner wie Hans Kögler, Reinhold Hepp, Günter Kunz, Georg Peter, Anna Weber, Adolf Immel, Reinhold Weller und viele, viele mehr standen zur Verfügung.

Der erste Auftritt der Münchholzhäuser Hofsänger war hervorragend. Texte und Einstudierung kamen vom Chorleiter Adolf Kinzenbach, der es fabelhaft verstand, geistigen Witz und Ironie in die Vorträge zu bringen.

Der auf einer hochgelegten Bühne sitzende Elferrat machte für die Zuschauer einen prächtigen Eindruck. Der Höhepunkt einer jeden Fremdensitzung war das große Finale.

Die erste Sitzung war gelaufen, helle Begeisterung bei Zuschauern und Aktiven. Danach gab es kein Zurück mehr. Wir wurden einfach gefordert, so daß in manchen Jahren zwei und in einem Jahr sogar drei Sitzungen gehalten werden mußten. So lief es dann Jahr für Jahr weiter. Die Hofsänger waren so gut in Form, daß sie von der W.K.G. Wetzlar angefordert und jahrelang zu ihren Hofsängern wurden. Alle unsere Sitzungen waren restlos ausverkauft. Es war zu dieser Zeit, wo das Geld in den Vereinen noch knapp war, eine hervorragende zusätzliche Einnahmequelle. Leider kam ein Ende nach 14 Jah-



Aktive in der Münchholzhäuser Fastnacht

ren, weil der Saal, in dem die Veranstaltungen stattfanden, abgerissen wurde und durch einen viel kleineren, neuen Saal, ersetzt wurde.

In der Folgezeit häufen sich nun die Aktivitäten des Vereins. Alle weiteren nennenswerten Ereignisse der Vereinsgeschichte sind deswegen in Kurzform wiedergegeben.

1955 Teilnahme am Wettstreit bei Teutonia Heuchelheim am 3. Juli — 3. Klassenpreis.

1956 Wertungssingen in Niedergirmes am 29. April. Eigenes Konzert am 3. November.

1957 Festkonzert aus Anlaß des 70jährigen Bestehens am 2. August.

1958 Mitwirkung beim Konzert des Solmser Sängerbundes am 19. Januar im Saalbau Erholung in Wetzlar.

Teilnahme am Wertungssingen in Wetzlar und im Anschluß Singen im Wetzlarer Stadtkrankenhaus.

Im Juni kam ein besonderer Höhepunkt. Eine historische Dokumentation, ein Heimatfilm, wurde gedreht. Auf Einladung unseres Vereins — die Idee kam vom Vorsitzenden Willi Köhler — wurden alle Ortseinwohner informiert.



Die Hofsänger des MG V

Alle Ortsvereine wurden zur Teilnahme aufgefordert und kamen. Viele Erinnerungen, Gebäude und auch Menschen, die heute nicht mehr unter den Lebenden sind, wurden für die Nachwelt festgehalten. Der Film befindet sich in unserem Archiv.

1959 Konzert in unserem Vereinslokal am 28. November.

1960 Die ersten Vorbereitungen für unser 75jähriges Jubiläum begannen.

1961 Teilnahme am Wertungssingen in Wetzlar am 30. April.



Schirmherr Albert Schneider und Ehrenvorsitzender Friedrich Hofmann beim Sängersfest 1962

1962 Am 4. Februar fand ein Kirchenkonzert zu Beginn des Festjahres statt. Psalm 23 „Gott ist mein Hirte“ von Schubert war der Auftaktchor. An der Orgel: Musikdirektor Josef Schlösser.

Das 75jährige Bestehen unseres Vereins wurde an den Tagen vom 7. bis 9. Juli gefeiert.

Festplatz waren die Herrenwiesen, dort wo heute das Haus von Erich Bullert steht.

Festwirt war unser Vereinswirt Otto Amend.

Es kamen zum Jubiläum 45 Gastvereine.

Das Wetter vor dem Fest war mies. Die ganze Woche regnete es bis zum Samstagnachmittag, als die Sonne strahlend herauskam und uns ein herrli-



Der aktive Chor beim 75jährigen Jubiläum im Jahr 1962

ches Wetter über die Festtage bescherte. In der Nacht von Montag auf Dienstag, zum Ausklang unseres Jubiläums, fing es wieder an zu regnen.

Gemeinsamer Liederabend mit MGV 1878 Holzhausen und Liederblüte Garbenteich am 20. Oktober.

1963 Gruppensingen am 19. Mai auf Burg Gleiberg.

Gemeinsames Konzert mit der Kapelle Heimatland am 1. Dezember. Der Erlös diente für die Dorfverschönerung und die Dorfstube.

Gemeinsamer Liederabend mit der Liederblüte in Garbenteich am 26. Oktober.

Mitwirkung beim Konzert des GV Concordia am 19. Oktober.

1964 Wertungssingen beim Solmser Sängerbund am 3. Mai.

Großer Vereinsausflug nach Manubach am 30. Mai.

Teilnahme am Konzert beim Frohsinn Atzbach am 7. November.

1965 am 29. Mai, 75jähriges Bestehen des Solmser Sängerbundes: Der Männergesangsverein und „Frohsinn“ Atzbach gestalteten ein Abendkonzert im Wetzlarer Hof. Hierbei war auch die Werkskapelle der Buderus'schen Eisenwerke mit ihrem Kapellmeister Albert Klöckner beteiligt. Es kam u.a. „Die schöne Zeit“ vom Quirin Rische zum Vortrag. Die Gesamtleitung lag in den Händen von Adolf Kinzenbach.



Festkonzert zum 75jährigen Bestehen des Solmser Sängerbundes 1965

Mitwirkung am Heimatfest des Bundes der Vertriebenen Deutschen, Ortsgruppe Münchholzhausen, am 29. Mai.

Am 23. Oktober fand dann wieder unser Jahreskonzert statt.

1966 am 28. Oktober, veranstaltete unser Bruderverein Concordia ein Konzert, wobei auch unser aktiver Chor mitwirkte.

1967 galt der Vorbereitung zur Rundfunk-Sendung „Hessische Chöre singen“. Der Verein hatte sich für dieses Jahr vorgenommen, eine gesangliche Darbietung im Radio zu bringen. Die Aufnahmen wurden im alten Saal unseres Vereinslokals durchgeführt. Nachdem Herr Pappert vom Hessischen



Festkonzert aus Anlaß unseres 80jährigen Bestehens

Rundfunk auch die hiesige Kirche besichtigt hatte, gab er jedoch dem alten Saal den Vorzug. Die Aufnahme erfolgte am 13. Oktober. Die Sendung war am 10. Dezember. Es war eine gelungene Sache für unseren Verein.

Auch das Freundschaftssingen am 4. November aus Anlaß unseres 80jährigen Bestehens, unter Mitwirkung des GV Concordia, des Frohsinn Atzbach und des MGV Dutenhofen war eine schöne Veranstaltung.

1968 Gemeinsame Veranstaltung mit dem Gesangverein 1842 Krofdorf zu Gunsten der Aktion Sorgenkind. Der Erlös von DM 404,00 wurde an die Aktion abgeführt.

Am 16. Juni zum ersten Mal ein Kurkonzert, in Braunfels.

1969 Singen im Altersheim „Haus Königsberg“ in Wetzlar.

Auch neu im Programm des MGV ein Masingen am 11. Mai auf dem Platz vor dem Dorfgemeinschaftshaus und am 26. September die Mitgestaltung eines Heimatabends des BVD.

1970 Ein Muttertagskonzert am 10. Mai vor einem voll besetzten Saal.

Teilnahme bei den Jubiläumsfeierlichkeiten und dem Festzug des Schützenvereins.

Inzwischen war unser Chorleiter Adolf Kinzenbach krank geworden und mußte sich einer Operation unterziehen. Er fiel für einige Monate aus. Zur



Adolf Kinzenbach wird geehrt aus Anlaß seiner 25jährigen Chorleitertätigkeit 1972

Überbrückung kam Herr Heinrich Müller, der Leiter unseres Brudervereins. Ein Mann mit viel Erfahrung, zu dem man Vertrauen haben konnte. Er scheute nicht die zusätzliche Belastung, um uns auszuhelfen.

1971 Mitwirkung am Wertungssingen des Sängerbundes in Nauborn am 18. April.

Am 1. Mai fand diesmal ein Vereinsausflug ins Waldeck'sche in Verbindung mit einem Besuch bei Walter Amend statt.

Nachdem die Krankheit von Adolf Kinzenbach doch länger dauerte als angenommen, und er eine längere Zeit zur Erholung brauchte, mußte ein weiterer Vertreter gesucht werden. Wir fanden ihn in Herrn Klaus Marx aus Wetzlar. Mit ihm ging der Verein auch gleich zum Pokalsingen nach Holzheim am 13. Juni — 3. Klassenpreis.

Der Besuch und die Mitwirkung beim Liederabend in Blasbach stand am 14. November noch auf dem Programm.

1972 Adolf Kinzenbach war zum Jahresbeginn wieder gesund und es wurde ein Konzert aus Anlaß des 25jährigen Chorleiterjubiläums und des 85jährigen Bestehens des MGv vorbereitet, daß am 4. November stattfand.

Außerdem wirkte der aktive Chor noch bei folgenden Veranstaltungen mit: Jubiläumskonzert des Kirchenchores am 30. April; gemeinsames Konzert mit den Chören aus Neukirchen, Oberquembach und Atzbach auf der Freilichtbühne im Wetzlarer Rosengärtchen am 23. Mai; Konzert des MGv Dutenhofen am 9. September; Jubiläum des VdK am 30. September; Freundschaftssingen der Harmonie Büblingshausen am 15. Oktober.



Viel Betrieb beim Waldfest in der Weil

Vergessen soll auch das erste Waldfest des MGV am 25. Juni nicht werden, das bis heute ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender des Vereins ist. Bei Erbsensuppe, Grillwürstchen, Getränken aller Art sowie abwechslungsreicher Unterhaltung für jung und alt kann man sich „In der Weil“ sehr wohl fühlen.

1973 Ein Ausflug über zwei Tage in den Schwarzwald am 12. und 13. Mai und die Mitwirkung beim Freundschaftssingen am 26. Mai in Atzbach.

1974 im Juli ein Besuch des Pokalwettstreits der Harmonie Dutenhofen, Klasse 1; Zweiter Klassenpreis.

Vom 12. bis 15. Juli fand in Münchholzhausen die 1200-Jahrfeier statt. Auch hier beteiligte sich der MGV recht aktiv, so beim Heimatabend mit den Ortsvereinen und am Festzug. Zitat aus der WNZ: Bei Spiel und Gesang ließen die Münchholzhäuser ihre langjährige Geschichte Revue passieren.



1200-Jahr-Feier Münchholzhausen im Jahre 1974

Am 24. August war eine Vereinsfahrt in den Odenwald mit einer anschließenden Dampferfahrt auf dem Main.

1975 Wieder Kurkonzert mit Ausflugsfahrt, diesmal nach Bad Münster am Stein, am 10. Mai.

Mitwirkung beim Hessentag in Wetzlar: „Am Tag der Vereine“

1976 Teilnahme an den Jubiläumsveranstaltungen und dem Festzug des GV Concordia.

25./26. September Kurkonzert und Ausflug nach Bad Bergzabern.

24. Oktober Mitwirkung beim Festgottesdienst aus Anlaß der Verabschiedung und Versetzung in den Ruhestand von Herrn Pfarrer Weber.



Festgottesdienst bei der Verabschiedung und Versetzung in den Ruhestand von Herrn Pfarrer Weber im Jahre 1976

1977 Konzert aus Anlaß des 90jährigen Bestehens am 8. Mai.
Erstmals in der Turnhalle Münchholzhausen vor rund 400 Zuhörern.

1978 Teilnahme am Wertungssingen des Solmser Sängerbundes in der Taunushalle in Solms.

7. Oktober Tagesfahrt durch den Taunus mit Singen in der Erlöserkirche in Bad Homburg.

1979 Ein Konzert zum Tag des Liedes in der hiesigen Sporthalle am 27. Mai.
14. bis 17. Juni Mehrtagesfahrt nach Wörgl in Tirol.



Konzert zum Tag des Liedes 1979 in der Turnhalle

1980 In der Jahreshauptversammlung am 5. Januar stellte sich der 1. Vorsitzende Willi Köhler mit der Begründung, 30 Jahre Vorstandstätigkeit sind genug, nicht wieder zur Wahl.

Als neuer Vorsitzender wurde der bisherige 2. Vorsitzende Heinz Heller gewählt.

Im Laufe des Januar legte auch Adolf Kinzenbach den Dirigentenstab nach 30jähriger Tätigkeit nieder.

Adolf Kinzenbach wird zum Ehrenchorleiter des MGV ernannt. Die vielen Veranstaltungen und Aktivitäten in seiner langjährigen, positiven Tätigkeit gehen auf sein Konto. Somit stand der Verein vor der Frage, wer wird Nachfolger von Adolf Kinzenbach? Es wurde Chordirektor Norbert Hartmann.

So konnte ein Kurkonzert unter seiner Leitung, verbunden mit einem Vereinsausflug am 26. Juli nach Bad Orb und Weiterfahrt nach Alsfeld mit einem Singen auf dem dortigen Marktplatz stattfinden. Vorher am 25. Februar war ein Teil des aktiven Chores mit den Sängerfrauen zu Besuch in den Studios des ZDF in Mainz. Hier erlebten die Gäste die „Drehscheibe“ live.

1981 Am 24. Mai war wieder Wertungssingen des Solmser Sängerbundes, woran der MGV teilnahm und am 10. Mai ein Konzert als musikalischer Blumenstrauß zum Muttertag in der Sporthalle Münchholzhausen.



Die fleißigsten Sänger werden bei der Jahreshauptversammlung 1980 ausgezeichnet



Muttertagskonzert 1981 in der Turnhalle

Die diesjährige Ausflugsfahrt am 1. August führte nach Bad König in den Odenwald.

1982 Am 3. Februar erfolgte durch das Amtsgericht Wetzlar die amtliche Eintragung des MGV in das Vereinsregister.

Am 15. Mai Beteiligung am Wertungssingen in Burgsolms und am 22. August Pokalwettstreit in Wehrheim/Ts. Der Verein sang in Klasse 3 und errang den 2. Klassenpreis.

Die Münchholzhäuser Kirmes, die seit einigen Jahren im Zelt auf dem Festplatz veranstaltet wird, richtete in diesem Jahr der MGV vom 11. bis 13. September aus.

Für die Vorbereitung waren große Anstrengungen erforderlich, da auch noch der Betriebsausflug der Stadt Wetzlar hier seinen Abschluß fand.

1983 Kritiksingen in Schwalbach am 27. März und Liederabend mit allen Chören zum 25jährigen Dirigentenjubiläum von Norbert Hartmann, ebenfalls in Schwalbach.

Pokalwettstreit in Oberwiddersheim am 19. Juni: 1. Dirigentenpreis und 1. Ehrenpreis.

27. August Vereinsausflug in die Eifel mit Abschluß in Cochem an der Mosel.

1984 11. bis 15. Mai Mehrtagesfahrt nach Kranjska-Gora in Jugoslawien. Der längste Ausflug des MGV bisher.

Mitwirkung bei dem 75jährigen Vereinsjubiläum und beim Festzug des TV Münchholzhausen.

Wettstreitteilnahme bei „Orpheus Glauberg“ am 3. Juni.



Sängerfahrt nach Kranjska-Gora (Jugoslawien) 1984

Am 8. Juli Mitwirkung am Punktwertungssingen der Sängervereinigung 1874 Ruppertshain/Ts.

Stadtgesangstag im Rosengarten in Wetzlar am 16. September und am 30. September Teilnahme am Kritiksingen in Schwalbach.

1985 Helmut Grumbach wird in der Jahreshauptversammlung am 5. Januar zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt, nachdem der bisherige Vorsitzende Heinz Heller erklärt hatte, die Zeit sei reif, nach so langer Vorstandstätigkeit zurückzutreten.

Da auch die Tätigkeit des Chorleiters Norbert Hartmann kurzfristig zu Ende ging, wurde als neuer Chorleiter Chordirektor Gert Schön verpflichtet, der ab Februar den MGV übernahm.

Mit dem Willen zum Leistungssingen besuchten wir am 9. Juni den Pokalwettstreit beim „Frohsinn“ in Assenheim.

Mitwirkung bei den Feierlichkeiten und dem Festzug bei der FFW Münchholzhausen aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums.

16. September Stadtgesangstag im Wetzlarer Rosengärtchen.

Auf Einladung der Chorgemeinschaft Niedergirmes zur Mitgestaltung ihres Festkonzertes zum 110jährigen Bestehen am 26. Oktober konnte unser Verein sein Können unter Beweis stellen.

1986 Auch im Jahre 1986 war Leistungssingen Trumpf.

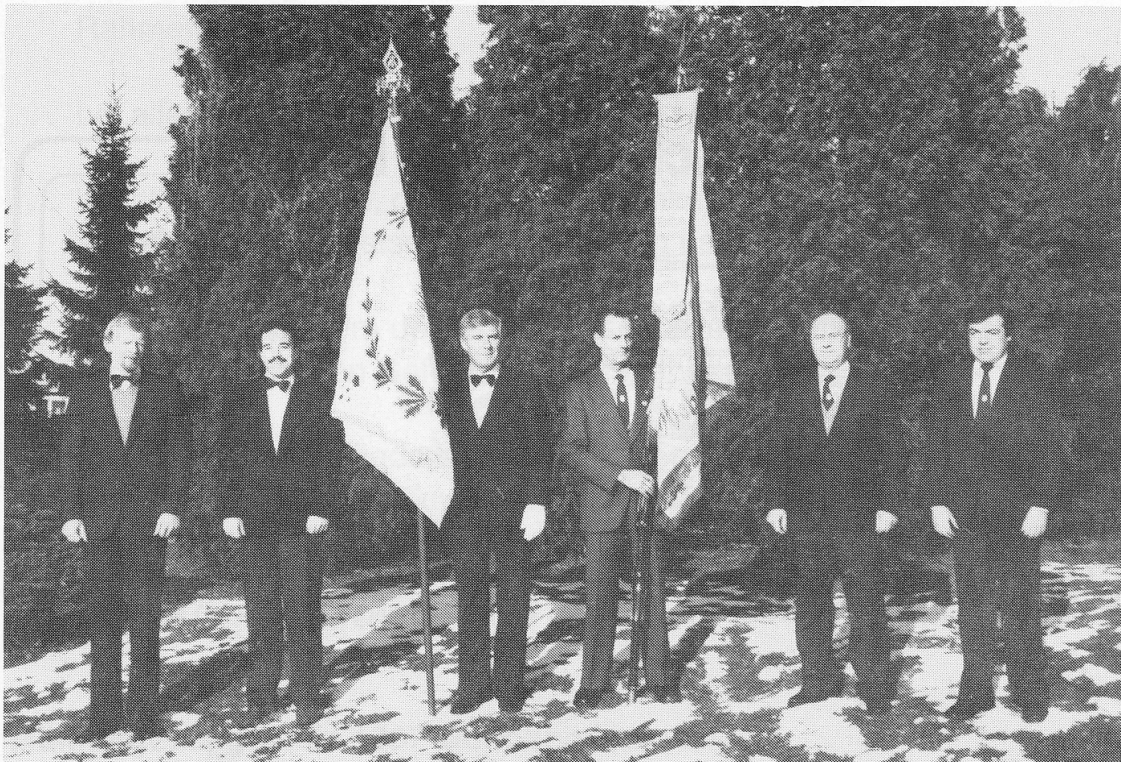
Wir stellten uns der Kritik auf drei Wettstreiten und Pokalsingen: Am 1. Juni bei Germania Wißmar Klasse 1, 2. Klassenpreis. Am 8. Juni Pokalwettstreit beim Bruderverein Concordia, Klasse 3, 5. Klassenpreis und am 22. Juni Teilnahme am Chorwettbewerb in Niederweisel.

31. August Stadtgesangstag im Wetzlarer Rosengärtchen.

Am 27. September besuchte der MGV seinen „Schirmherrn“ vom 75jährigen Vereinsjubiläum 1962, Herrn Albert Schneider, in Bacharach am Rhein und brachte ihm zum 85. Geburtstag ein Ständchen. Dieser Ausflug ging dann weiter mit einer Fahrt auf dem Rhein und dem Besuch des Weinfestes in Boppard.

Das Kritiksingen des Solmser Sängerbundes am 18. Oktober war der Höhepunkt des Sängerbundesjahres 1986 mit der Note „Hervorragend“ für den Schwierigkeitschor „Lob der Gottheit“ von Ralf Hartmann und „Hans Beutler“ von Kurt Lißmann.

Die Vorbereitungen für einen Pokalwettstreit im Jubiläumsjahr sollten mit einem Delegiertentag beginnen, der am 2. November in der Turnhalle stattfand. Mangels Beteiligung wurde jedoch der Sängerwettbewerb noch am gleichen Tag abgesagt.



Die alte und die neue Fahne mit Fahnenträgern und Fahnenbegleitern

Den Abschluß eines ereignisreichen Abschnittes der Vereinsgeschichte bildete ein Chorkonzert und Treffen aller Schön-Chöre am 8. November in der Solmser Taunushalle, das in sängerischer Hinsicht keine Wünsche offenließ. Die Veranstaltung wurde ausgerichtet vom Leitz-Chor Wetzlar.

Noch nachzutragen sind natürlich die im jährlichen Rhythmus unter allen Münchholzhäuser Gesangvereinen abwechselnden Singen zum Volkstrauertag, an Weihnachten und zu Silvester, bei denen die Aktiven des MGV regelmäßig zur Stelle sind.

So steht der MGV 1887 zu Beginn des Jahres 1987 leistungsmäßig auf einer hohen Stufe. Er ist mit den Vorbereitungen seines 100jährigen Bestehens voll beschäftigt und hat den Wunsch, seinen Gastvereinen und der Bevölkerung von Münchholzhausen schöne, herrliche Festtage zu bescheren. Möge es auch in dieser Hinsicht ein voller Erfolg werden.

Willi Köhler, Werner Kinzenbach
